

\* **Baden.** Realabtlg. des Gymnasiums (s. oben S. 93).

\* **Durlach.** Realabtlg. des Progymnasiums (s. oben S. 96).

\* **Ettenheim.** Großherzogl. Realgymnasium m. Untersekunda, seit 1875, 1841 gegr. 6 Kl. 162 Sch. M. 81: 9 Abitur. 26—43 M. Schulg. Etat: 20000 M. 11 L. Besold.: 3000—1200, 3000, 2100, 1800, 2400, 2300 m. W.-G., 1200 M.

Direktor: Richard Alletag, seit 20. Oktbr. 1880 (vorher Vorstand der höh. Bürgerschule zu Ettlingen, geb. den 18. Juli 1846 zu Karlsruhe, seit 1867 i. A.). Professoren: Bohnert u. Greule (Math.). Reall.: Miltner (N. Spr.). Hauptl.: Duffner. Lehramtsprakt.: Dr. Broglie u. Meidel. R.-L.: Stadtpfr. Moser (kath.), Käser (ev.) u. Adler (jüd.). Z.-L.: Gewerbeschulhauptl. Uehlein.

\* **Freiburg i. Breisgau.** Städt. höh. Bürgerschule\*), parität. d. 7. Juni 1841 eröffnet. 9 Kl. (3 Parallekl.). 310 Sch. Juli 81: 17, Juli 82: 20 Abitur. 28—52 M. Schulg. 3 M. Eintrittsgeld. Etat: 44855 M. 17 L. Besold.: 4940, 4040, 3940, 2840, 3016, 2 à 2716, 2516, 2016, 1616, alle mit W.-G., 1400, 1200 ohne W.-G., R.-L. 1000, 150, 600, 160, Z.-L. 1200 M.

Vorstand: Prof. Thimotheus Merkel, seit 3. Novbr. 1864 (vorher Prof. an der Anstalt, geb. 1830 d. 30. Mai zu St. Blasien im Schwarzwald, seit Oktober 1855 i. A.). Professoren: Reichert, Dr. Garlipp u. Hefner. Reall.: Kaltenbach, Bergdolt u. Schilling. Hauptl.: Baumgartner, Kautzmann u. Rupp. Lehramtsprakt.: Keser. Prov. L.: Meyer. R.-L.: Bader, Geistlicher am Landesgef. (kath.) prov., Prof. Michelis (altkath.), Stadtvikar Höflin (ev.) u. Hauptl. Bodenheimer (jüd.). Z.-L.: Architekt Hasslinger.

\* **Heidelberg.** Großherzogl. höh. Bürgerschule, 1835 gegr., 1872 reorganisiert u. berechtigt. 6 Kl. mit einer Vorschulklasse für 9jährige Schüler u. 2 Parallekl. in den 7 Jahreskursen. 201 Sch. M. 81: 13 Abitur. 32—52 M. Schulg. Etat: 35787 M., davon N.-Besold. 21000 M. u. 3132 M. W.-G. Betrag der Gehalte der Nebenlehrer: 6420 M.

Vorstand: Prof. Robert Salzer (N. Spr.), seit Herbst 1872 (vorh. Prof. am Realgymn. in Karlsruhe, geb. 1831 den 18. März in Rheinbischofsheim, seit 1852 i. A.). Professoren: Gern (N. Spr.), Holzer (N. Spr.), Dr. Schaefer (Math.) u. Treiber (Math.). Lehramtsprakt.: Pfeleiderer (N. Spr.). Reall.: Behschnitt (N. Spr.) u. Kraus. Realschghlf.: Zimmermann (N. Spr.). R.-L.: Stadtpfarrer Hönig u. Schwarz (ev.), Kaplan Laub u. Hoferer (kath.), Pfarrer Rieks (altkath.) u. Rabbiner Dr. Sondheimer (jüd.). W. Hifsl.: Löwender (Vorst. d. Gewerbesch.).

\*) Unter diesem Namen werden gegenwärtig in Baden zweierlei Anstalten begriffen: 1) Sechsklassige höh. Bürgerschulen ohne Latein, aber mit Englisch und erhöhten Anforderungen in Mathematik u. Naturwissenschaften. Deren zählt das Land jetzt fünf in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz u. Pforzheim. Sie sind sämtlich mit der Berechtigung zu Entlassungsprüfungen für den einjähr.-freiwilligen Militärdienst versehen. 2) Höhere Bürgerschulen mit fünf oder weniger Jahreskursen. Sie verfolgen jetzt fast ausnahmsweise im wesentlichen den Lehrplan des Realgymnasiums, haben also Latein als obligatorischen Lehrgegenstand.